

Inhalt

1. Einleitung	11
1.1 Quellenlage und Forschungsstand	27
1.2 Methodische Überlegungen	33
1.3 Aufbau	37
1.4 Erkenntnisinteresse	40
2. David Wolffsohn und der Zionismus – eine Positionsbestimmung	42
2.1 Wolffsohn und Herzl – ein ungleiches Paar an der Spitze der Zionistischen Organisation im Spiegel der Grundkonflikte der jungen Nationalbewegung	54
2.1.1 Der innerzionistische Ost-West-Konflikt – Identifikationsmöglichkeit und Autoritätskonflikt um die Deutungshoheit über den Zionismus	57
2.1.2 Politischer, praktischer und Kulturzionismus – Der Autoritätskonflikt unter programmatischen Vorzeichen	69
2.1.3 Exklusiver und inklusiver Zionismus – Die jüdische Nationalbewegung im Kontext von jüdischen Organisationen und Hilfsvereinen	77
2.2 Zugleich Zionist und deutscher Staatsbürger – ein Drahtseilakt der Loyalitäten	80
2.2.1 „Lauter rotbärtige Anarchisten und Schreier“ – Die Wahrnehmung der Zionisten durch die deutsche Gesellschaft	83
2.2.2 Verbündete oder Gegner? Der Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens und die Loge Bnai Brith	86
2.2.3 „Das größte, älteste und beste zionistische Buch: Die Bibel“ – Wolffsohns Synthese aus Zionismus und jüdischer Religion	90
2.3 Freunde, Ratgeber und Konkurrenten: Wolffsohn und seine Mitreiter Max Nordau, Max Bodenheimer und Jacobus Kann.	101
2.3.1 Der ‚Spiritus Rector‘: Max Nordau	105
2.3.2 Die dreifache Konkurrenz: Wolffsohn, Herzl und Bodenheimer	110
2.3.3 Der Freund: Jacobus Kann	114

3.	Zionistische Innenpolitik 1897 – 1911/14	118
3.1	Die Strukturen der Zionistischen Organisation	118
3.1.1	Von der Bewegung zur Organisation	122
3.1.2	Die politischen Gremien	127
3.2	Die Anfänge des organisierten Zionismus – Die Innenpolitik der Jahre 1897 – 1904	140
3.2.1	Der Charismatiker – Herzls Führungsstil	141
3.2.2	Symbolische Politik als Strategie eines noch nicht existierenden Staates	144
3.3	Die Zionistische Organisation unter der Präsidentschaft Wolffsohns – Die ‚Innenpolitik‘ der Jahre 1905 – 1911	146
3.3.1	Der Pragmatiker – Wolffsohns Führungsstil	149
3.3.2	Wolffsohns politisches Programm	172
3.3.3	Innenpolitische Konkurrenz – Die Auswirkungen des Autoritätskonfliktes	182
3.3.4	Der versuchte Sturz durch die Opposition	190
4.	Der „Finanzminister des politischen Zionismus“ – Wolffsohn als Präsident der Jüdischen Kolonialbank	210
4.1	Die Vorgeschichte der Jüdischen Kolonialbank	214
4.2	Die Jüdische Kolonialbank als Mikrokosmos der Zionistischen Organisation	219
4.3	Die Jüdische Kolonialbank zwischen Profit und Wohltätigkeit	236
4.4	Genossenschaftler oder Global Players? – Das durch die Jüdische Kolonialbank transportierte Selbstbild der Zionisten	242
4.5	Journalisten als Bankiers und Bankiers als Journalisten – Wolffsohn als Vermittler im Autoritätskonflikt zwischen Theodor Herzl und Jacobus Kann	245
5.	Zionistische Außenpolitik und Diplomatie 1897 – 1911/14	253
5.1	Die internationale Arena – Zionismus und Diplomatie	254
5.1.1	„Der kranke Mann am Bosphorus“ Die Situation des Osmanischen Reiches zwischen 1897 und 1914	254
5.1.2	Im Spannungsfeld der Interessen – Die Zionisten und die europäischen Großmächte	257
5.1.3	Das zionistisch-diplomatische Vokabular – Begriffsbestimmungen	263
5.2.	Zionistische Außenpolitik: Diplomatie in den Jahren 1897 – 1904	278
5.2.1	Der Einfluss der europäischen Kolonialdiskurse auf die Zionisten	279
5.2.2	Die arabische Nationalbewegung – ein Konkurrent um Palästina	289

5.2.3 Zwischen Abenteuerroman und gekonnter Inszenierung – Die Laiendiplomatie der frühen politischen Zionisten	291
5.3 Wolffsohns ‚Außenpolitik‘ – Diplomatie und praktische Arbeit in Palästina	297
5.3.1 Diplomatie unter Wolffsohn vor der Jungtürkischen Revolution	298
5.3.2 Diplomatische Strategien nach der Jungtürkischen Revolution	306
5.3.3 Praktische Projekte – Die Zionistische Organisation etabliert sich in Palästina	323
5.3.4 Das Aufeinandertreffen der Zionisten mit der arabischen Bevölkerung in Palästina	333
6. Schlussbetrachtungen	340
Abkürzungen	352
Literatur	353
Quellen und Memoiren	353
Aktenbestände und Nachlässe in den Central Zionist Archives (CZA) in Jerusalem	355
Aktenbestände und Nachlässe im Archiv des Leo-Baeck-Instituts in New York und Berlin	355
Sekundärliteratur	356
Internetquellen und Nachschlagewerke	371
Biographischer Index	373
Register	378